Neuigkeiten aus dem EC Hessen-Nassau

Man lernt nie aus! Rückblick auf die JULEICA-Schulung in Frankenberg

Als der Plan für die JULEICA-Schulung in Frankenberg verschickt wurde, mussten einige Teilnehmer/-innen erst einmal schlucken. Neun Schulungen an fünf verschiedenen Tagen klangen auf den ersten Blick nicht gerade verlockend. Wer hätte schon ahnen können, wie bereichernd diese Veranstaltungen im Endeffekt sein würden? Aus heutiger Sicht lässt sich festhalten: Die Sorgen um langweilige Samstage waren vollkommen unberechtigt. Die bunte Palette an Themen reichte von pädagogischem Handeln bis hin zu Selbstmanagement und selbst „langweilige“ Themen wie Jugendrecht waren plötzlich relevanter denn je. Jeder Einzelne wurde dort abgeholt, wo er stand und in seinen Fähigkeiten bestärkt, egal ob langjährige Jungscharmitarbeiter/-innen oder frischgebackene Teenkreishelfer/-innen. Es war überwältigend zu sehen, wie junge Menschen ein wachsames Auge entwickelten, verborgene Talente entdeckten oder einfach als Team zusammenwuchsen. Entgegen allen pessimistischen Erwartungen waren es lebendige Stunden des Lernens, des Austauschs und des Wachstums, an deren Ende knapp 20 junge Leiterinnen und Leiter stehen. Ein voller Erfolg! (Julian Drössler, Kinder- und Jugendreferent)

Stimmen zur Schulung:

Ich habe sehr viel über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelernt, was ich jetzt in meinem Ehrenamt anwenden kann. (Elias Dippel, Mitarbeiter Teenkreis)

Ich fand es gut, dass die JULEICA-Schulung so praxisnah war und man auch viel über den EC-Verband und dessen Werte erfahren konnte.
(Annika Mengel, Leitung Jugendarbeit)

Was richtig cool war, war, dass die JULEICA bei uns in Frankenberg angeboten wurde, sodass wir es alle nicht so weit hatten und somit auch als schon zum Großteil bekannte Gruppe die JULEICA-Stunden absolvieren konnten. Das hat es unkomplizierter gemacht, und man konnte sich besser auf das Wesentliche konzentrieren. Außerdem ist es gut, dass darauf geachtet wird, dass wir Mitarbeiter, die ehrenamtlich mit Kindern arbeiten, geschult werden, und davon nicht nur die Kinder oder Jugendlichen, sondern wir auch ganz privat davon profitieren.
(Theresa Vaupel, Mitarbeiterin Jungschar)

Die nächste JULEICA-Schulung findet vom 12. bis 15. August 2025 im Knüll House statt. Infos und Anmeldung unter www.echn.de/juleica - wir laden herzlich dazu ein!
Außerdem bieten wir momentan BBQ (Wochenendbibelschule) sowie Seminare zum Kinder- und Jugendschutz an. Wer dazu beitragen möchte, dass weiterhin Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ECHN gut ausgebildet werden, darf diese Arbeit gerne mit einer Spende unterstützen.

Einfach auf unser Konto mit der IBAN DE29 5206 0410 0000 0006 47 bei der Evangelischen Bank mit dem Verwendungszweck „Bildungsarbeit“ überweisen. Vielen Dank!

Wenn das Wasser plötzlich kalt wird …

Ein Interview mit Benjamin Göppel, dem Leiter unseres Knüll House

Benjamin, warum denkst du, dass das Knüll House wichtig ist?

Dazu fällt mir als erstes das alljährliche J-Camp ein, durch das schon viele Jugendliche geistlich geprägt worden sind. Das Knüll House ist der Ort, mit dem sie intensive Begegnungen mit Jesus verbinden. Ähnlich ist es bei Konfirmandenfreizeiten, auf denen häufig eine Grundlage für den Glauben gelegt wird. Unser Haus bietet dafür großartige Möglichkeiten - aber auch für Kinder- und Schülergruppen. Eine Gruppe SchülerInnen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen haben sich letztes Jahr bei uns so wohl gefühlt, dass die Leitung gern langfristig zu uns kommen möchte. Und natürlich freuen wir uns über jede Gemeinde, die bei uns geistlich auftankt.

Was war für dich ein Höhepunkt in den vergangenen Monaten?

Im Frühjahr fand ein Einsatztag statt, zu dem sich viele freiwillige Helfer zusammengefunden haben. Es wurden zwei Gruppenräume gestrichen, ein Bad gefliest und sehr viele Hecken geschnitten. Es ist schön zu sehen, wenn Menschen ein Herz für das Knüll House haben und anpacken. Wir werden künftig öfter solche Tage anbieten. Es macht einfach Spaß, gemeinsam etwas zu schaffen.

Es gab aber auch mindestens einen Schreckmoment, oder?

Oh ja. Altersbedingt ist nun der zweite Warmwassertank durchgerostet, sodass der Heizungsraum etwas unter Wasser stand. Nun stehen von ursprünglich vier Behältern nur noch zwei zur Verfügung. Wenn nicht alle Gäste gleichzeitig duschen, reicht das Warmwasser. Doch es ist nur eine Frage Zeit, bis der nächste Warmwassertank durchrostet.

Das bedeutet dann: In Zukunft nur noch kalt duschen?

Nein, dann kommt gerade im Winter niemand mehr. Zumal warmes Wasser ja auch für die Reinigung und in der Küche gebraucht wird. Wir werden im Juli alle vier Warmwasserbehälter austauschen, sodass niemand unter der Dusche frieren muss.

Vielen Dank, Benjamin

Der Austausch der Warmwasserbehälter kostet rund 24.000 €. Eine Stiftung unterstützt uns mit einer großzügigen Spende von 10.000 €, wofür wir sehr dankbar sind. Dennoch bleiben für uns als Landesverband 14.000 €, die wir selbst aufbringen müssen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Projekt mit einer Spende auf unser Konto mit der IBAN DE56 5309 3200 0002 6014 43 bei der VR Bank HessenLand eG mit dem Verwendungszweck „Spende Warmwasser“ unterstützen würden. Vielen Dank!